

**Geschichte und Geschichten aus Höringhausen**  
**\_1946 Abschnitt 12 Bildervortrag**  
Heinrich Figge 2020

Fotografiert und teilweise abgeschrieben im Stadtarchiv  
Korbach in den Jahren 1916 – 2020, Heinrich Figge

**Am 27. 01. 1946 fanden die ersten Wahlen statt**

**Abschrift!**

**Militärregierung für Groß-Hessen**

Zivile Verwaltung

APO 758

Wiesbaden

16. Dezember 1945

**Bedingungen für die Wählbarkeit von Mitgliedern in  
Gemeindewahlausschüssen.**

1. Die folgenden Gruppen von Personen dürfen nicht als Mitglieder der Gemeindewahlausschüsse in Großhessen gewählt werden:
  - a) Mitglieder der NSDAP, SA, SS oder des Stahlhelms.
  - b) Alle Personen, die unter eine der drei Entlassungsgruppen fallen.
  - c) Alle Personen, die Ämter in den der Partei angeschlossenen Verbänden innehatten.
  - d) Alle Personen, die nicht wählen dürfen.
  - e) Alle Personen, die in 1933 für die NSDAP gewählt haben.
2. Das soll nicht heißen, daß derartige Personen nicht wählen dürfen oder ein Amt ausüben, falls sie sonst die Vorbedingungen dazu erfüllen.

I. A. Oberst Newman:

Robert Wallach

Capt. AGD

Adm O

Korbach, den 28. Dezember 1945.

**Höringhausen wählte so:**

**Wahlberechtigte 573, Abgegebene Stimmen 459,**

**Gültige Stimmen 427**

**SPD, KPD, LDP alle 0 Stimmen, CDU 129 Stimmen,**

**Wählergemeinschaften 298 Stimmen.**

## Kurz berichtet

**Kassel. (Kasseler Industrienicht für Reparationszwecke.)** Wie wir von der Militärregierung erfahren, werden die vier größten Industrien Kassels wahrscheinlich nicht für Reparationszwecke Verwendung finden. Wdn.

**Kassel. (Verkehrszeichen.)** Amerikanische Verkehrszeichen, die auf Kurven, Umleitungen, Geschwindigkeitsbegrenzungen usw. hinweisen, sind auf allen Straßen angebracht. Das deutsche Straßenbauamt ist beauftragt worden, entsprechende deutsche Hinweise neben den amerikanischen Zeichen anzubringen. Wdn.

**Korbach. (Kinder überfahren.)** In der letzten Woche wurden zwei Kinder von Militärfahrzeugen überfahren, wodurch das eine schwer verletzt und das andere getötet wurde. Das getötete Kind war neun Jahre alt und wohnte in Netze, wo sich der Vorfall ereignete. Wdn.

**Korbach. (Lazarette an Zivilverwaltung übergeben.)** Vier frühere Kriegsgefangenen-Lazarette wurden kürzlich den zivilen Verwaltungsbehörden im Kreise Korbach unterstellt und zwar die Lazarette in Korbach, Arolsen, Frankenberg und Halna. Die Freigabe dieser Lazarette für die Zivilbevölkerung wird eine fühlbare Erleichterung bedeuten. Wdn.

**Korbach. (Kasseler Gemälde aufgefunden.)** Eine Anzahl der Stadt Kassel gehörigen Gemälde wurde im Rathaus von Korbach aufgefunden. Verschiedene dieser Gemälde sind infolge der seinerzeitigen Kampfhandlungen stark beschädigt. Sie wer-

den nunmehr an die Stadt Kassel zurückgegeben. Wdn.

**Frankenberg. (Vier Polen verhaftet.)** Deutsche Landjägerpolizei verhaftete im Bahnhof Gemünden am 29. Januar 1946 vier bewaffnete Polen, die fünf Säcke frischgeschlachtetes Schweinefleisch bei sich trugen. Während der Verhaftung versuchte ein Pole, von seiner Waffe gegenüber dem deutschen Polizeibeamten Gebrauch zu machen. Die Untersuchung der Angelegenheit ist eingeleitet. Wdn.

**Wega. (Unter Kontrolle der Militärregierung.)** Das gesamte, im Landkreis Waldeck befindliche Eigentum der Henschel Flugmotorenbau GmbH., Kassel, wurde unter Kontrolle der Militärregierung gestellt. Ein Teil dieses Eigentums (fünf Baracken, 178 Werkzeugmaschinen und Büroausrüstung) wird nunmehr von einer neu gegründeten Gesellschaft, der Wega Werkzeugbau GmbH., Wega, Kreis Waldeck, genutzt. Diese Gesellschaft arbeitet mit zeitweiliger Erlaubnis der Militärregierung und stellt zur Zeit landwirtschaftliche Maschinen und Transportausrüstungsgegenstände her. Wdn.

**Marburg. (Brauerei nimmt Arbeit auf.)** Wie wir erfahren, wird die Brauerei in Marburg in Kürze ihre Arbeit wieder aufnehmen. Wdn.

**Fulda. (Eigentumskontrolle.)** Im Landkreis Hünfeld wurde das Vermögen der Generatorkraft AG. unter Eigentumskontrolle der Militärregierung gestellt. Wdn.

**Bad Wildungen. (Der älteste Buchbindermeister Deutschlands gestorben.)** Im 82. Lebensjahr verstarb der

HN 06. 02. 1946

Die Industrie wurde auf bestimmte Erzeugnisse beschränkt, das Tanzverbot aufgehoben und die Militärregierung ordnete neue Regeln für den Straßenverkehr an.

# Deutschlands Friedensindustrie

Erzeugung von Stickstoff, Traktoren, Lokomotiven, Güterwagen und Autos

HN 20. 02 1946

**Korbach. (Aufhebung des Tanzverbotes.)** Eine freudige Überraschung wurde besonders der waldeckischen Jugend dadurch zuteil, daß das im Dezember vorigen Jahres verhängte Tanzverbot mit sofortiger Wirkung aufgehoben wurde. Im gesamten Kreis Waldeck können Tanzveranstaltungen nunmehr wieder stattfinden. -0-

HN 16. 03. 1946

## Militärregierung ordnet an

1. Alle zivilen Fahrzeuge haben scharf rechts zu fahren.
2. Fußgänger und Radfahrer haben die äußerste linke Fahrbahnseite zu benutzen.
3. Höchstgeschwindigkeit im Stadtgebiet 28 km/Stunden
4. Höchstgeschwindigkeit außerhalb geschlossener Ortschaften und auf der Reichsautobahn 56 km/Stunden
5. Spielen der Kinder auf der Fahrbahn ist verboten.
6. Scharf rechts parken. Vermeidet Parken auf Hauptverkehrsstraßen.
7. Alle Fahrzeuge müssen bei Dunkelheit ausreichend beleuchtet und mit Rückstrahler versehen sein.
8. Uebertretung dieser Vorschrift wird von der Militär-Zivilpolizei streng bestraft.

## Reichsbahn

### Fahrplanänderung

Die Pressestelle der Reichbahndirektion Kassel teilt mit:

- Zur besseren Bedienung des Berufsverkehrs wird vom 11. 2. 1946 ab der P 362 Korbach — Brilon Wald bereits ab Sachsenhausen gefahren.

Sachsenhausen (Waldeck	ab 5.43 Uhr
Höringhausen	ab 5.53 Uhr
Meininghausen	ab 6.00 Uhr
Korbach-Süd	ab 6.09 Uhr
Korbach	ab 6.28 Uhr

und weiter wie bisher.

Reichsbahndirektion Kassel.

HN 02. 03. 1946

Höringhausen. (Einbruch). In der Zeit vom 9. bis 11. Februar wurde eine Bau-  
bude der Reichsbahn bei Höringhausen von  
unbekannten Tätern erbrochen. 3 Hacken-  
scheren, 2 Baumsägen, 1 Axt und eine Ar-  
beitsjoppe wurden entwendet.

HN 27. 03. 1946

## Lebensmittelrationen gekürzt!

1275 statt 1550 Kalorien ab 1. April

„Keiner wird verhungern“

**Korbach.** Der Bauer W. L. und der Landwirt H. F., beide aus Höringhausen, standen vor Gericht, weil sie gemeinschaftlich im April v. J. ein Kalb, im Mai ein Rind und im Oktober erneut ein Kalb schwarzgeschlachtet hatten. Beide Angeklagte versuchten, diese Schlachtung mit Erkrankung der Tiere zu rechtfertigen. Die Behauptung, das angefallene Fleisch restlos zu Futterzwecken verwandt zu haben, wurde durch Zeugen widerlegt, die eine Verwendung im Haushalt festgestellt hatten. Mit Rücksicht darauf, daß die beiden ersten Schwarzschlachtungen unmittelbar nach dem Einmarsch der Besatzungstruppen geschehen sind und zu dieser Zeit der Bevölkerung die rechtliche Grundlage fehlte, verhängte das Gericht eine Gefängnisstrafe von je einem Monat. Eine Verurteilung wegen der Schwarzschlachtung im Oktober konnte nicht erfolgen, da diesbezüglich bereits Bestrafung durch den Wirtschaftsverband in Kassel vorausgegangen war.

Die Angeklagten L. und K. aus der

HN 05. 06 1947

## Handel und Wandel

G. Ein Bauer aus Höringhausen brannte 12 Liter Schnaps aus Zuckerrübenschnitzel und bezog dagegen 2 Anzugstoffe von einem Türken. Dieser tauschte in Korbach Genußmittel und Geld gegen den Schnaps ein und wurde in Sachsenhausen mit einem Pkw angetroffen, der nicht polizeilich zugelassen war. Er gab an, eine Probefahrt gemacht zu haben.

WK 11. 06. 1947

Höringhausen. Der Türke Edhem Osman agis hatte am 2. Juni von einem Manne aus der Sowjet-Zone ein Auto erworben. Kaufvertrag und Papiere lagen vor, und alles schien in Ordnung. Doch am 4. Juni holte der Verkäufer das in Alraft abgestellte Fahrzeug ohne Wissen des neuen Besitzers wieder ab und fuhr, wie es im Polizeibericht heißt, in schnellem Tempo davon.

HN 26. 06. 1947

## Viehdiebstähle

G. Einem Landwirt aus Höringhausen wurde ein Rind, einem Landwirt aus Usseln ebenfalls ein 7 Zentner schweres Rind von der Weide gestohlen. Einen Bullen von 5 Zentner Gewicht verlor durch Diebstahl ein Landwirt aus Boehne. — Ein Schaf wurde aus einer Hürde bei Helmscheid abgestochen. Zwei Schafe aus einer Hürde bei Willershausen entwendet. 11 Hühner verschwanden durch das Oberlicht aus einem Stall in Mengeringhausen.

HN 12. 06. 1946

**Höringhausen.** Nach Zertrümmerung eines Stallfensters drangen unbekannte Täter in der Nacht vom 18. zum 19. Mai in den Stall des Landwirtes Reddas ein und stahlen ein Schwein im Gewicht von 100 kg. Im Wald, in der Nähe des Redhofes, wurde es geschlachtet und zerteilt.

HN 13. 08. 1946

**Höringhausen.** In der Nähe des Bahnhofes wurde ein Mann entdeckt, der aus dem Altersheim in Flechtdorf ausgewandert war. Seine Bekleidung bestand aus Jacke und Hemd; Hose und Schuhe hatte er am Straßenrand liegen gelassen. Sein Eigentum wurde ihm wieder zugestellt und das Flechtdorfer Heim benachrichtigt.

HN 29. 10. 1946

**G. Höringhausen.** Am 17. 10. in der Zeit von 19—22 Uhr, wurde ein Schwein aus dem Stall eines hiesigen Landwirts getrieben und lebend abtransportiert.

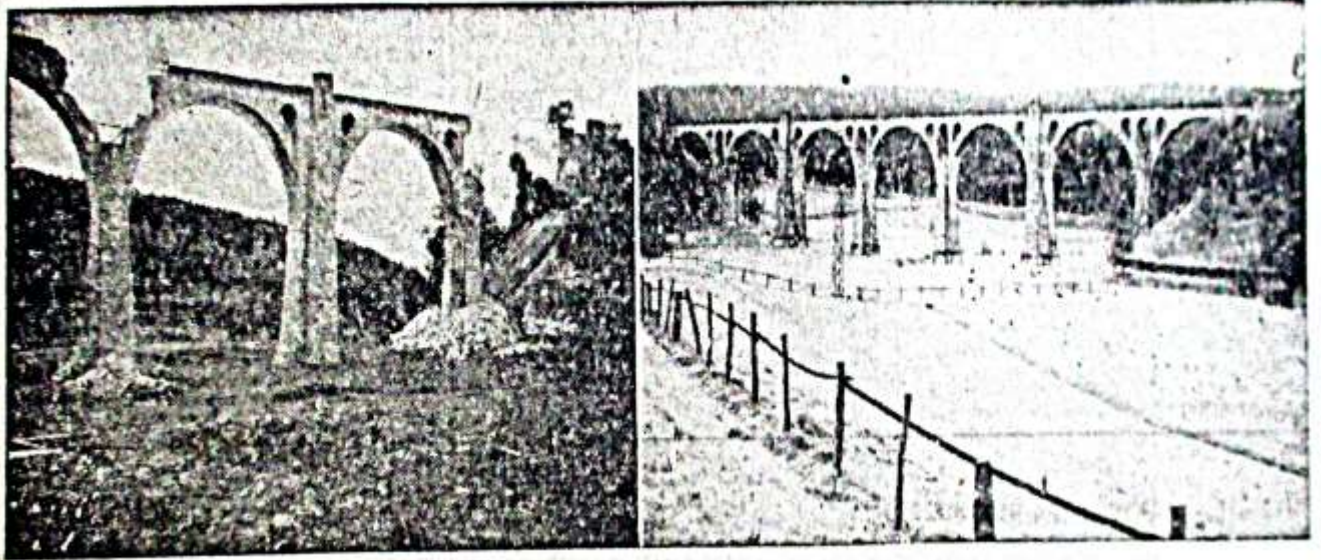


## **Spruchkammer Waldeck**

G.- Es wurde verhandelt unter dem stellvertretenden Vorsitz von Amtsgerichtsrat Dr. Ueberhorst. Oeffentlicher Kläger war Herr Pinkus. — Der Hauptlehrer Wilh. Kuhnhenh, Willingen, war Pg. seit 1937 und gehörte der SA seit 1933 an, ab 1942 als Oberscharführer. Der öffentliche Kläger beantragte Einreihung in Gruppe 2, Sonderarbeiten, Abgabe des halben Vermögens. Der Betroffene konnte den Entlastungsbeweis führen und zahlt als Mitläufer 500 RM Sühne. — Lehrer Christoph Gries, Höringhausen, war Pg. seit 1937 und gehörte ebenfalls seit 1933 der SA an. Gegen den Spruch, der ihn als Entlasteten bezeichnete und die Kosten der Staatskasse auferlegte, legte der öffentliche Kläger Berufung ein. — Der Revierförster Fritz Stolzenburg, Bühle, war Pg. seit 1933 und ist Ostflüchtling. Er zahlt als Mitläufer, außer den Kosten, 50 RM Sühne. Das Urteil ist rechtskräftig. — Der Lehrer Albert

HN 27. 07. 1946

# Reiherbachtalbrücke dem Verkehr übergeben



*Aufnahmen: Reichsbahn*

Als erster Eisenbahnviadukt in dem Bezirk der Reichsbahndirektion Kassel, der in ursprünglicher Form wieder hergestellt wurde, ist am 22. Juli 1946 die große Reiherbachtalbrücke dem Verkehr übergeben worden.

„Nach fast einjähriger Bauzeit, wobei teilweise fast 100 Mann an dem Bauvorhaben beschäftigt waren, nach Überwindung aller Schwierigkeiten in der Beschaffung von Arbeitskräften und Material, konnte damit die direkte Zugverbindung zwischen Bad Wildungen und Korbach wieder hergestellt werden.. Die Eisenbahnbrücke, hat eine Länge von 180 m und eine Höhe von 25 m über der Talsohle. Zwei von den sechs riesigen Zwischenpfeilern waren durch Kriegseinwirkungen stark beschädigt, ein großer Teil der Fundamente erschüttert und bloßgelegt, ein Gewölbe völlig zerstört. Man errichtete keine Improvisationsbrücke, wie z. B. bei Kragenhof und Hedemünden, sondern die Reichsbahn entschloß sich, die alte architektonische Form wieder herzustellen.

In der Zwischenzeit mußte der Eisenbahnverkehr auf der Strecke Wildungen—Korbach durch Umsteigen aufrecht erhalten werden.

Die Deutsche Reichsbahn beauftragte die Firma Gerdum & Breuer, Kassel, mit der Ausführung dieses großen Bauvorhabens. Als Baumaterial sind zum allergrößten Teil Sandsteinquader verwendet worden. Allein bei der Fundamentverkleidung mußte Eisenbeton in größeren Mengen verwandt werden.

Trotz aller Schwierigkeiten, Hindernissen mannigfacher Art fügt sich langsam ein Baustein des Aufbaues zu dem anderen, auch und vielleicht vor allem bei der Reichsbahn!

**HN 12. 10. 1946**

**ir. Höringhausen.** Am 3. 10. brannte hier die mit Getreidevorräten gefüllte Scheune des Hofgutes Fischer aus. Der Brand wurde durch den achtjährigén Jungen des auf dem Hof arbeitenden Oberschweizers entfacht. Der Junge war im Besitze von Streichhölzern, mit denen er auf dem Hof ein Strohfeuer entzündet hatte. Die Flammen drangen durch das Scheunentor zu dem eingelagerten Stroh und vernichteten alle Vorräte.

HN 16. 11. 1946

**G. Höringhausen.** Gegen fünf hiesige und einen Sachsenhäuser Einwohner wurde Anzeige wegen Verstoßes gegen die Verbrauchs-Regelungs-Strafverordnung und Kriegswirtschaftsverordnung erstattet. Sie lieferten Raps an zwei Brüder aus dem Kreise Siegen, die mittels einer elektrischen Oelpresse ohne Erlaubnis Oel schlugen. Gegen die Besitzer der Presse wurde ebenfalls Anzeige erstattet.

HN 03. 12. 1946

**Abstimmung um Überführung der Grundstoffindustrie und Banken in Gemeindeeigentum**

## **Volksentscheid II am 1. Dezember 1946**

über Artikel 41 der Verfassung.

Regierungsbezirk Kassel

Wahlkreis VII

Stadt- bzw. Landkreis: Waldeck

Lfd. Nr.	Gemeinde Wahlbezirk	Es stimmten mit		Zahl der abgegebenen Stimmen		
		„Ja“	„Nein“	Gültige Stimm.	Ungült. Stimm.	insges.
	<b>Höringhausen</b>	<b>186</b>	<b>138</b>	<b>324</b>	<b>54</b>	<b>378</b>

Fotografiert und teilweise abgeschrieben im Stadtarchiv  
Korbach in den Jahren 1916 – 2020, Heinrich Figge  
HN 17. 12. 1946

**G. Höringhausen.** Ein Kaufmann aus Hagen besuchte einen hiesigen Verwandten und legte seinen schwarzen Gummimantel um 15 Uhr im Flur ab, um 16 Uhr war er weg.

HN 21. 12. 1946

**G. Höringhausen.** Ein Landwirt führte in den Jahren 1945/46 Bauarbeiten in seinem Hause durch und errichtete einen neuen Schornstein, ohne dafür die Genehmigung eingeholt zu haben. Er wurde wegen Verstoßes gegen die Baupolizeiverordnung zur Anzeige gebracht.

HN 17. 12. 1946

**Korbach. (Aufhebung des Tanzverbotes.)** Eine freudige Überraschung wurde besonders der waldeckischen Jugend dadurch zuteil, daß das im Dezember vorigen Jahres verhängte Tanzverbot mit sofortiger Wirkung aufgehoben wurde. Im gesamten Kreis Waldeck können Tanzveranstaltungen nunmehr wieder stattfinden. -0-